

Bericht „Willkommenskultur“: **Westfälische Schule für Musik**

1. Was wird gemacht?

- **Trommelkurse**

Die Westfälische Schule für Musik bietet seit Mitte 2016 in 5 städtischen Flüchtlingseinrichtungen 5 Trommelkurse für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 18 Jahren mit wöchentlich jeweils 2 Unterrichtseinheiten an. In Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl können die Kurse auch geteilt werden. Die Trommelkurse sind ohne jegliche Sprachkenntnisse durchführbar, da zur Vermittlung der Rhythmen eine spezielle Silbensprache eingesetzt wird. Diese ist selbsterklärend und vermittelt sich im Tun. Projektpartner sind das Sozialamt und der Förderverein der WSfM.

- **Hauptschule Hiltrup rockt**

Mitte 2016 ist in Analogie zum seit 2014/15 durchgeführten Projekt „Kinderhaus rockt“ das Projekt „Hauptschule Hiltrup rockt“ gestartet worden, weil in dieser weiterführenden Schule sehr viele geflüchtete Kinder und Jugendliche eingeschult werden. Bei diesem Projekt sind ebenfalls keine musikalischen Vorkenntnisse nötig. Neben der Hauptschule Hiltrup ist der Verein Jugendhilfe direkt e.V. Kooperationspartner.

- **JEKISS-DaZ**

Das erfolgreiche „JEKISS“-Projekt ist im September 2016 um einen vorgeschalteten Integrationsbaustein erweitert worden. „JEKISS-DaZ“ (Deutsch als Zweitsprache) setzt auf Integration durch kombinierte Deutsch- und Singlernförderung. Den musikalischen Förderunterricht für in Münster lebende Flüchtlingskinder gibt es bisher an drei JEKISS-Grundschulen. Die spezialisierte Deutschlehrkraft der Grundschule und die JEKISS-Chorlehrkraft arbeiten im Tandem zusammen.

- **Regulärer Vokal- und Instrumentalunterricht an der WSfM**

Es gibt einzelne geflüchtete Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters an der WSfM, die regulären Instrumentalunterricht wahrnehmen.

2. Mit welchem Ziel?

- **Trommelkurse**

Die Trommelkurse sind langfristig angelegt, um den Teilnehmenden eine behutsame musikalische und gemeinsame soziale Entwicklung über ethnische Zugehörigkeiten hinaus zu ermöglichen. Sie führen nicht nur zum Erwerb von basismusikalischen und auch sozialen Kompetenzen, sie können darüber hinaus auch bei der Verarbeitung traumatischer Erlebnisse helfen.

- **Hauptschule Hiltrup rockt**

Neben der Vermittlung basaler musikalischer Fähigkeiten sind beim Projekt „Hauptschule Hiltrup rockt“ auch die Stärkung des Selbstbewusstseins und Integration wichtige Ziele.

- **JEKISS-DaZ**

Die DaZ-Lehrkraft erläutert Worte und inhaltliche Zusammenhänge bildlich wie sprachlich, die JEKISS-Chorlehrkraft vertieft das Gelernte über Gesang, Rhythmus und Bewegung. Die Kinder werden gleichzeitig musikalisch und sprachlich gefördert und können am Projekt JEKISS mit großem Profit teilnehmen.

3. Mit welchen Mitteln?

- **Trommelkurse & Hauptschule Hiltrup rockt**

Die Kosten für Dozenten, Betreuung und Leihinstrumente werden zu 100 % durch Bundesmittel im Rahmen von „Kultur macht stark“ gedeckt.

- **JEKISS-DaZ**

Neben der Stadt Münster wird das Projekt JEKISS-DaZ derzeit durch Privatspenden und Zuwendungen von Charity-Organisationen aus Münster finanziert.

- **Regulärer Vokal-und Instrumentalunterricht an der WSfM**

In wenigen Fällen wird die reguläre Unterrichtsgebühr entrichtet, in den meisten Fällen werden die Gebühren von der Stiftung Mitmachkinder übernommen.

4. Mit welchem Ergebnissen und Erfahrungswerten (auch Hindernissen / Barrieren)?

- **Trommelkurse**

Die Informationen und Ankündigungen zu den Trommelkursen sind in die Sprachen, die in den Einrichtungen gesprochenen werden, übersetzt worden. In den Informationen wurde die Sinnhaftigkeit einer regelmäßigen Teilnahme thematisiert und die Eltern wurden gebeten, ihren Kindern hilfreich zur Seite zu stehen. Zudem haben die Mitarbeitenden der kooperierenden Sozialdienste im Vorfeld die Kinder, Jugendlichen und Familien in ihren Einrichtungen informiert. Das Ergebnis: Das Interesse an den Kursen war groß, die Auftaktveranstaltungen waren überwiegend überfüllt. Im Verlauf schwankten die Teilnehmerzahlen zwischen 7 bis 18 pro Kurs. Die insgesamt hohe Teilnehmerzahl ist als Erfolg des Projektes zu werten.

Es gab aber auch Reibungsverluste: Fluktuationen bei den Teilnehmenden, nicht immer geregelte oder pünktliche Teilnahmen. Hierzu haben Gespräche mit den Projektpartnern stattgefunden und die Dozenten haben sich soweit wie möglich auf diese Besonderheiten eingestellt.

- **Hauptschule Hiltrup rockt & JEKISS-DaZ**

Die beiden Projekte „Hauptschule Hiltrup rockt“ und „JEKISS-DaZ“ sind sehr stark an die Schulen angebunden und bieten gute Rahmenbedingungen eine kontinuierliche Teilnahme. Die Kooperationspartner sind vom Erfolg der Maßnahmen überzeugt. Hierzu liegt ein Schreiben der Dietrich-Bonhoeffer-Schule vor.

- **Regulärer Vokal-und Instrumentalunterricht an der WSfM**

Die geflüchteten Einzelschüler nehmen ihre Unterrichte an der WSfM regelmäßig wahr. Eine Harfen-Schülerin hat ab Wintersemester 2017 einen Studienplatz an einer Musikhochschule zuerkannt bekommen.

5. Mit welchen Perspektiven?

- **Trommelkurse & Hauptschule Hiltrup rockt**

Von den insgesamt fünf Trommelkursen wurden drei zu den Sommerferien bedarfsgerecht beendet, da die Einrichtungen aufgelöst werden.

Die noch in den verbleibenden Einrichtungen lebenden Kinder und Jugendlichen haben inzwischen über die Schulen einen Zugang zu integrativen Kooperationsprojekten wie JEKISS, JeKits, OKUBU und „Kinderhaus rockt“, „Hauptschule Hiltrup rockt“, RockKidz (Gesamtschule Münster Mitte) Band Kids (Primusschule) bekommen.

Die Bundesmittel, mit denen die Trommelkurse und „Hauptschule Hiltrup rockt“ finanziert werden, sind planmäßig zum 31.07.2017 ausgelaufen. Eine neue fünfjährige Förderperiode beginnt zum 01.01.2018. Die Wahrscheinlichkeit, auf Antrag erneut Förderung zu erhalten, ist sehr hoch.

Für den Zwischenzeitraum fehlen die Mittel bisher. Sollten sie nicht durch Sponsoring oder städtische Sondermittel aufgebracht werden, müssen die Maßnahmen ausgesetzt werden. Dies hätte zur Folge, dass zum 01.01.2018 die zur Durchführung notwendigen erfahrenen Dozenten nicht mehr zur Verfügung stünden. Damit wäre eine erfolgreiche Weiterführung der Projekte gefährdet.

- **JEKISS-DaZ**

Die Durchführung der „JEKISS-DaZ“-Kurse ist davon abhängig, ob genügend Spendengelder fließen. Der notwendige Umfang ist auch hier davon abhängig wie viele geflüchtete Kinder in Münster in Zukunft Aufnahmen finden werden.

6. Mit welchen offenen Fragen, Bedarfen, Anregungen, Notwendigkeiten....?

- **Trommelkurse, Hauptschule Hilstrup rockt, JEKISS-DaZ & Regulärer Vokal- und Instrumentalunterricht an der WSfM**

Es sollte ein verlässlicher finanzieller und organisatorischer Rahmen geschaffen werden, damit die geflüchteten Kinder und Jugendlichen die europäische Kultur und den Lebensraum, in dem sie voraussichtlich für einen längeren Zeitraum leben werden, vertiefend kennenlernen können. Hier vorausschauend genügend Mittel einzusetzen, beugt dem Entstehen von Parallelgesellschaften vor.

Dank der Bereitstellung von Bundesmitteln sind große Teile der musikalischen Integrationsprojekte für geflüchtete Kinder und Jugendliche überhaupt erst und in einem so zeitnahen Rahmen möglich geworden. Die Beantragung dieser Mittel und die verwaltungstechnische Abwicklung der Projekte sind allerdings extrem aufwendig. Es ist daher dringend notwendig, dass diese Mittel in Zukunft weniger aufwendig zur Verfügung gestellt werden können, denn es gibt hierfür keine zusätzlichen Stellen oder Stellenanteile an der WSfM. Die Arbeit wird on top durchgeführt.

- **Trommelkurse**

Die Teilnehmenden der Trommelgruppen kommen aus verschiedenen Herkunftsländern und bringen unterschiedliche Welt- und Wertanschauungen mit, aus denen immer wieder Konflikte entstehen. Die projektseitige Betreuungsperson versucht hier zu vermitteln. Wichtig wäre allerdings eine zusätzliche weitere Betreuungsperson aus dem sozialen Umfeld der Teilnehmenden, also etwa ein Sozialarbeiter der Unterkunft oder eine Person, die dort bekannt ist.

- **Hauptschule Hilstrup rockt & Regulärer Vokal - und Instrumentalunterricht an der WSfM**

Wünschenswert wäre es, geflüchteten Kindern und Jugendlichen, die absehbar in Deutschland bleiben, zu weiterführendem Vokal- und Instrumentalunterricht zu verhelfen. Allgemeinbildende Schulen könnten hier über die Stiftung Mitmachkinder tätig werden. Es macht wenig Sinn, Kindern und Jugendlichen mit viel Einsatz und Engagement niederschwellige und sinnvolle Angebote zu ermöglichen und sie im Anschluss, wenn differenziertere und leider auch teurere Angebote nötig wären, ins Leere laufen zu lassen. Besonders der Zeitraum vor der Pubertät sollte für eine Stabilisierung der Heranwachsenden genutzt werden. Jüngere Forschungen haben unter anderem gezeigt, dass aktives Musizieren und Musikhören zur (Wieder-) Herstellung des emotionalen Gleichgewichts der Persönlichkeit beitragen können.